

# KARFREITAG

## Impulse für eine Feier in der Familie

### Vorbereiten

Steine draussen sammeln und säubern. Eine Schnur (Paketschnur?), um die Umrisse eines Kreuzes zu legen oder ein Kreuz, das in der Wohnung ist, bereitlegen. Rechaudkerzen. Eine Kinderbibel.

### Wir beginnen

Heute ist Karfreitag. Heute denken wir besonders daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Haben wir in der Wohnung auch irgendwo ein Kreuz aufgehängt oder aufgestellt? Wollen wir es gemeinsam anschauen oder können wir es holen?

Wir „machen“ auch ein Kreuz, wenn wir ein Gebet beginnen.

Wisst ihr alle, wie das geht? Dann machen wir gemeinsam das Kreuzzeichen und beten:

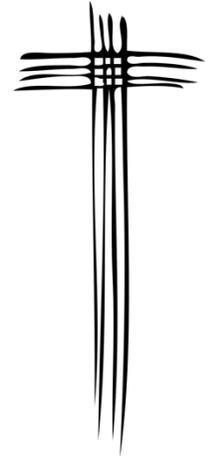
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### Wir hören einen Bibeltext

*(Am besten nehmt ihr einen Text aus der Kinderbibel, lest den Text vor und betrachtet die Bilder. Alternativ kann man auch den untenstehenden kurzen Text aus dem Johannesevangelium lesen)*

Jesus selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, dort schlugen die Soldaten ihn ans Kreuz.

Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten,  
nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus,  
für jeden Soldaten einen Teil. So teilten sie unter sich seine Kleider.  
Das letzte Wort Jesu war: Es ist vollbracht!  
Dann neigte er seinen Kopf und starb.



### Wir beten mit dem Bibeltext

Jesus hat sein schweres Kreuz selbst tragen müssen, an dem er danach gestorben ist. Er weiss, wie es ist, wenn es einem nicht gut geht, wenn man Sorgen hat, wenn man traurig ist. Deshalb dürfen wir mit allem, was uns belastet, zu ihm kommen.

Gibt es im Moment auch Dinge, die euch Sorgen machen, euch traurig oder zornig machen, die ihr am liebsten anders haben möchtet?

Nehmt doch einen Stein und legt ihn zum Kreuz und sagt dazu, was euch bedrückt oder schwer wie ein Stein auf euch lastet! Ihr dürft auch mehrere Steine hinlegen, wenn euch mehrere Sachen einfallen.

### Wir schöpfen Hoffnung

Wir wissen, dass der Karfreitag, der Tod Jesu am Kreuz nicht das Ende ist. Es geht weiter. Bald feiern wir Ostern. Wir dürfen jetzt schon ein kleines Licht anzünden, das uns daran erinnert, dass das Licht stärker ist als der Tod. Wir stellen die Rechaudkerze zum Kreuz.

Bettina Flick  
Seelsorgeeinheit Magdenau

# KARFREITAG

## Impulse für eine Feier allein oder unter Erwachsenen

Die traditionelle Zeit für eine Karfreitagsfeier ist 15.00 Uhr. In der Bibel heisst es, dass Jesus „um die neunte Stunde“ starb. Wenn der Tag um 6.00 Uhr morgens beginnt, ist 15.00 Uhr die neunte Stunde.

### Vorbereitung

Einen Platz bei einem Kreuz in der Wohnung vorbereiten oder das Kreuz auf den Tisch legen oder die Umrisse eines Kreuzes mit einer Paketschnur legen. Steine parat legen. Eine Bibel und eine Rechaud-Kerze.

### Beginn

Bewusst beginnen wir mit dem Kreuzzeichen. Wir zeichnen das Kreuz auf unseren Körper. Es ist Erinnerung und Bekenntnis zugleich: Wir glauben daran, dass Jesus Christus uns in diesem Zeichen erlöst hat. Wir glauben daran, dass das Kreuz in unser Leben gehört, aber nicht das Ende ist.

Syrische Christen beten, wenn sie sich bekreuzigen: Im Namen des Vaters, der uns ausgedacht und geschaffen hat, und des Sohnes, der in die Tiefe unseres Menschseins hinabgestiegen ist, und des Heiligen Geistes, der das Linke zum Rechten wendet, der das Unbewusste und Unbekannte in uns verwandelt, damit es ausgerichtet wird auf Gott.

(Quelle: [www.liturge.ch](http://www.liturge.ch))

### Bibeltext

Wir lesen aus einer Bibel (oder online) einen Teil der Leidensgeschichte, z. B. Joh 18,1 bis 19.42 oder Ausschnitte davon. Wenn mehrere Personen miteinander feiern, können auch die Sprechrollen verteilt werden auf jemanden, der oder die die erzählenden Verse liest, eine Stimme für Jesus und eine Stimme für die weiteren Personen.

Wir lassen den Bibeltext nachwirken.

### Impuls

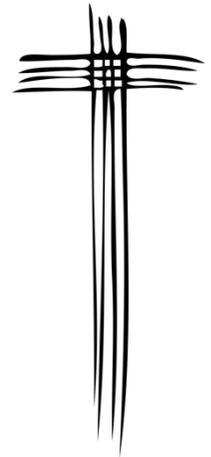
Jesus hat das schwere Holzkreuz getragen. Der Überlieferung nach ist er dreimal darunter gestürzt. Das Kreuz ist Sinnbild für alles Schwere, das wir in unserem Leben erfahren.

Wir möchten heute ganz bewusst das, was uns belastet, was uns schwer auf den Schultern liegt, zum Kreuz legen im Glauben, dass Jesus Christus alles trägt und verwandeln kann.

Wir nehmen jeweils einen Stein in die Hand und sprechen das Schwere aus – das Schwere in unserem eigenen Leben wie in der Welt. Dann legen wir den Stein zum Kreuz (oder in die Umrisse des Kreuzes). Wir legen damit all das Schwere ab im Glauben, dass Gott es verwandeln kann.

Als Abschluss erinnern wir uns daran, dass wir seit 2000 Jahren wissen: Der Karfreitag ist nicht der Schlusspunkt. Es hört jetzt noch nicht einfach auf. Oskar Wilde sagte: «Das Ende ist gut. Wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.»

In diesem Sinn zünden wir nun eine Kerze an und stellen es dazu. Wir wissen: Es wird Ostern! In unserem Glauben, in unserem Leben, in der Welt!



Bettina Flick  
Seelsorgeeinheit Magdenau